Kleine Anzeigen des „Courier"

Aerzte

H. H. W. Huykman, M.D., Zimmer 21 Canada Life Bldg., Regina. Studierte an der Amsterdam Universität. Postgraduiert in Bonn und Heidelberg. Telephon 6581. Wohnung 1056 Angus Str. Telephon 4242. Ich spreche Deutsch.

Spezialist für Nerven- und Gemütskrankheiten.

Dr. Denis Sweeney, M.D., (Toronto) Chirurgie und Obstetris. Office 201 McCallum Hill Bldg., Regina. Office Telephon 6288. Residenz Telephone 4220.

Dr. A. M. Savoie. Spezialist in Lungen- und Herzkrankheiten. 312 McCallum-Hill Gebäude, Regina. Office Telephon 5494. Haustelephon 5978. Spricht die russische Sprache

Rechtsanwälte

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten und Notare.
906—7 McCallum-Hill Gebäude.
Regina, Sask.
In Vibank jeden Mittwoch.

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada. Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Ave. Gegenüber City Hall, Regina. J. Emil Dörr, LL.B. W. W. Guggisberg, B.A.

J. A. FRASER, B. A.
Advokat und Notar.
Jeden Sonnabend in Dilke.
508 Northern Crown Bldg.
Phone 8325 Regina, Sask.

G. N. Broatch, LL.B. — Rechtsanwalt, Advokat und Notar. Spricht deutsch. — A. E. Broatch, LL.B. Bank of Montreal Gebäude, Moose Jaw, Sask.

David B. Kliman — Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. Erteilt Rat in allen Rechtssachen. Zimmer 504 Sterling Trust Gebäude, Ecke Rose St. und 11. Ave., Regina. Telephon 6323 tf

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten, u.s.w. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour K.C.; Charles W. Hoffman; Rechtsanwälte für die Bank von Montreal.

Bryant & Burrows — Rechtsanwälte, Advokate und Notare. Banner Blk., Elfte Avenue, Regina. James F. Bryant, M.A., LL.B., C. H. J. Burrows.

EMMET F. COLLINS
Advokaten, Rechtsanwalt
öffentlicher Notar.
Merchants Bank Gebäude.
Telephon 2044 P. O. Box 122
Moose Jaw, Sask.

W. B. Watkins & Co.
Rechtsanwälte,
1770 Scarth Str.
Regina Sask.

Juweliere

R. G. Howe, Uhrenreparaturen, Heiratslizensen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern während Sie warten. R. G. Howe, Juwelier, Scarth Straße, Regina, Sask.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Maskerade-Kostüme zu vermieten.
Schreiben Sie um Katalog
H. H. BARNES
Regina Sask Telephon 2065

Barbiere und Friseure

The Capital Barber Shop, Hamilton Straße. Deutsches Barbiergeschäft. Größtes und bestes Barbiergeschäft in der Stadt. Gute, reelle deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billiardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir schärfen gewöhnliche und Sicherheits-Rasiermesser. **A. Knorn,** Eigentümer.

Tapezierer

Auto Top & Upholstering, 2134 Albert Straße. Tischler und Tapezierer. Wir reparieren Möbel und überziehen Automobilsitze. Telephon 6478.

Hotel

HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Restaurants

Deutsches Restaurant
E. Brunner & Söhne.
1324—10. Ave., Regina, Sask.
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung.—Der Sammelplatz der deutschen Farmer und Einwohner. — Der besten und freundlichsten Bedienung können Sie schon im voraus versichert sein! — Besuchen Sie uns, wenn nächstes Mal in Regina.—Gute Mahlzeiten. — Gute Betten.
Mäßige Preise.

ESSEN Sie kräftige Speisen
in einem deutschen Gasthaus
Saubere Betten, gute geräumige Zimmer. Freundliche und zuvorkommende Bedienung.
Sehr mäßige Raten.
NEW DEPOT CAFE
1831 South Rly. St., Regina.
Gegenüber Union Bahnhof

Bücherrevisoren

Dawson & Rosborough, Berechtigte Bücherrevisoren. W. J. Dawson C.A., England und Saskatchewan. Teilhaber, Wohnsitz in Regina. J. W. Rosborough C.A., Saskatchewan, Teilhaber, Wohnsitz in Moose Jaw. Phone 3734, Royal Bank Gebäude, Regina, Sask.

Photographen

Photographien
Kommerzielle und Kunstporträte.
Farbenarbeit unsere Spezialität.
Sendet Filme zum Entwickeln an uns.
Schreibt um Preise.
Paris Art Studio.
1825 South Railway St.
Regina, Sask.

Rossie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt.
Regina
105—108 Westman Chambers, Rose Straße. Telephon 2937. Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg. Eingang von der Hamilton Straße Gegenüber dem Glasgow House Telephon 8817

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 805 McCallum & Hill Gebäude. Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6. Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und

Maler und Anstreicher

Geisel & Kinzel
Deutsche Maler.
Empfehlen sich dem deutschen Publikum zur Uebernahme von Maler-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten bei mäßigen Preisen.
Gute und saubere Arbeit zugesichert.
2053 Montreal Str. Phone 3869.
Regina, Sask.

Phone 4535 Phone 4535
Reginas ältestes
Lackier- und Anstreicher-Geschäft
Ich übernehme irgendwelche Anstreicher-, Papierhänger- oder Kalsomine-Arbeiten. Keine Arbeit zu klein oder zu groß. Ich gehe mit meinen Leuten nach auswärtigen Plätzen, um Kirchen, Schulen, Häuser oder Ställe zu streichen. Preisberechnungen oder Arbeiten werden prompt und kostenfrei geliefert.
Spezialität:
Lackieren und Anstreichen von Automobilen
Carl Molter
Lackierer und Anstreicher
1954—58 Halifax Str., Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer: 813—814 McCallum-Hill Gebäude. Regina, Sask.

F. T. PARKER
Augen-Spezialist.
1844 Scarth Str., Regina, Sask.
Augen werden hier untersucht und Gläser angepaßt.

Acetylen Schweißung

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen, Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße.
Regina Sask.

Finanzagenten

Emil Seibel
Farm- und Stadteigentum gekauft und verkauft. Anleihen, Versicherungen u. s. w.
2263 Osler Str. Phone 2731
Regina, Sask.

Adam Huck
Vibank, Sask.
Real Estate und Versicherung, Eideskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt: Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente u.s.w.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung.
Gebäude gegen Feuer und Blitz.
Automobile gegen Feuer u Diebstahl.

Zu verkaufen

Magneto-Reparieren. Alle Arten. Generatoren und Starters. Schnelle Bedienung. Mäßige Preise. **Western Ignition Service,** 1886 Albert Street, Regina, Sask.

Zu verkaufen ein Cafe Seperator, 28X50, in erstklassigem Zustand, mit allem Zubehör. — Spottbillig für $450.00. — **Box 66, Irvine, Alta.**

Eine Million deutsche Mark $5.00. Per Scheck an die Englische Bank in Köln oder 500,000 in deutschen Banknoten für $5.00. Man bestelle von und sende Geld an **Rivers Hicks, Kentville, N. S.**

Herr Farmer!
Wir haben gerade von den Vereinigten Staaten eine große Sendung erhalten bestehend aus Armee-Sätteln, Zäumen, Reit- und Armeehosen, Jacken, Schuhe, Gamaschen, neue und gebrauchte Sachen zu sehr niedrigen Preisen. Schreibt um die neue Preisliste. Bitte, schreibt in Englisch.
Army & Navy Store
1625 Broad Straße, Regina, Sask.

Beruhigt.
„Kutscher, zum Stettiner Bahnhof! Aber möglichst schnell, meine Schwiegermutter muß den Zug noch erreichen!"
„Schaffen wa! Ick fahr, als ob's meine eij'ne is!"

Stellengesuche

Junger Deutscher, verheiratet, ohne Kinder, vor zwei Jahren hier eingewandert, sucht bei Farmern Stellung. Anfragen zu richten an Box 80, Courier, 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Apachen auf dem „Kriegs"-Pfad

Französische Brandstifter-Kommandos in Deutschland.

In der Nacht vom Freitag, 8., zu Sonabend, 9. Juni, wurde eine große Feldscheune, die zu Rittergut Kronsberg bei Laatzen (Hannover) gehörte, von damals unbekannten Brandstiftern eingeäschert. Große Erntevorräte wurden dabei vernichtet, so daß dem betreffenden Gute ein Schaden von mehreren hundert Millionen erwuchs. Da die ganze Sachlage darauf schließen ließ, daß nur Brandstifter als Täter in Frage kommen konnten, wurden seit jener Zeit auf dem Gute abends Posten ausgestellt, die die Feldscheunen, Ställe und die übrigen Gebäude der Anstalt bewachen sollten. In den letzten Tagen waren diese Posten verstärkt worden. Freitag abend (22. Juni) zwischen 9 und 9½ Uhr bemerkte der Gutsverwalter bei einem Revisionsgange, wie zwei verdächtige Gestalten in einer Feldscheune verschwanden. Er holte Verstärkung heran und forderte die beiden verdächtigen Männer auf, herauszukommen. Während einer, ein angeblicher Braunschweiger, der Aufforderung Folge leistete, suchte sich der zweite in der Scheune zu verbergen, bis ihn schließlich ein Knecht in einer Ecke entdeckte. Beide Personen hatten keine gültigen Ausweispapiere bei sich, der zweite lediglich einen russischen Ausweis. Als die beiden am anderen Morgen vom Landjäger abgeführt werden sollten, machte der eine von ihnen einen Fluchtversuch. Er lief in ein Kornfeld hinein und als er auf wiederholten Anruf nicht stand, gab der Landjäger zwei Schüsse auf ihn ab, von denen der eine den Oberschenkel, der andere den Rücken traf. Der anscheinend tödlich Verwundete und der zweite Verbrecher wurden sodann zunächst nach Hannover in das Gerichtsgefängnis an der Leonhardtstraße geschafft, wo der angebliche Braunschweiger auf Befragen sehr wichtige Aussagen machte. Danach ist der eine der Verhafteten, der die beiden Schüsse erhalten hat, kein Russe, sondern ein Franzose. Auf Anstiften der französischen Regierung seien vor kurzem 10 Männer über die Grenze nach Deutschland gekommen, die je mit 200 Dollar ausgerüstet seien und den Zweck verfolgen sollten, die deutsche Landwirtschaft durch Einäscherung von Feldscheunen, Erntevorräten und sonstigen landwirtschaftlich wichtigen Gebäuden in jeder Weise zu schädigen. Der Betreffende erklärt auch, daß vor 14 Tagen die Feldscheune des Rittergutes Kronsberg ebenfalls von diesem Franzosen eingeäschert worden sei. In der Nacht vom Freitag zu Sonnabend hätte die zweite Feldscheune in Brand gesetzt werden sollen. Der Verwundete wurde in das Krankenhaus 1 Hannover eingeliefert. Sein falscher russischer Ausweis lautet auf den Namen Lewandowski. Seit Sonntag Morgen ist ein Ausländer, der ebenfalls bei Laatzen arbeitete und ein Franzose gewesen sein soll, plötzlich verschwunden.

Fritzchen Schulze ist, weil er nicht still sitzen kann, vom Lehrer vor die Tür geschickt worden. Nach einer Weile steckt er den Kopf herein und fragt:
„Herr Lehrer, darf ich mal rausgehen?"

PROVINCE OF SASKATCHEWAN

Angebote
für
Wegeverbesserungen.

Versiegelte Angebote, bezeichnet: „Tenders for Project 14, Section A", werden, in Uebereinstimmung mit dem „Canada Highways Act", von dem Unterzeichneten bis 11 Uhr mittags, Mittwoch, den 12. September 1923, entgegengenommen. Angebote werden verlangt für Arbeit und die dazu benötigte Ausrüstung zur Errichtung eines Provinzialweges von Marchwell bis Langenburg, 8 Meilen.

Diese Arbeit besteht im Beseitigen von ungefähr 28,000 Kubik-Yard Erde.

Kopien und Pläne, Profile und Spezifikationen können angesehen werden im Bureau des Unterzeichneten oder in den Bureaus der folgenden Beamten des Departements für Wegebauten:

Wm. Grant, 105 Roß Block, Saskatoon;
J. R. Reid, Court House, Swift Current;
F. G. Kitlick, Dominion Grain Co., North Battleford, Sask.;
J. M. Marin, Tor.-Treas. R.M. 181, Langenburg, Sask.

Jedes Angebot muß begleitet sein von einem Scheck für $700.00 akzeptiert und zahlbar an den „Deputy Minister of Highways". Die Schecks zurückgewiesener Tenders werden zurückgesandt, wenn die Kontrakte vergeben sind. Das Recht der Verwerfung oder der Annahme eines oder aller Angebote behält der Minister für Wegebauten. Angebote werden öffentlich geöffnet in dem Bureau des „Deputy Minister of Highways" 3 Uhr nachmittags, Mittwoch, den 12. September 1923.

Nicht autorisierte Veröffentlichung dieser Anzeige wird nicht bezahlt.

H. E. Carpenter,
Deputy Minister of Highways.
Department of Highways,
Regina, Sask.,
29. August 1923.

Offener Schreibebrief des Philipp Sauerampfer.

277.

Mein lieber Herr Redaktionär:—

Seh, was ich denn ennibau die Mötter mit unsere Ruhspehperich, wo in die englische Lengwitsch geprintet sin? Hen die noch nicks davon gehört, daß der Wahr inwer is un daß die Menschheit widder am Friede leide duht? Jetzt, wo einiger Mensch, wo noch e ganz klein wenig Ehrgefühl un Simpettie in seine Insein hat, sich inwer die Franzose beklage duht, daß se noch immer ihren Hebtret noch nit los sin un Deutschland zu Grund richte wolle, so daß se es dann leicht schlucke könne, duhn die Pehperich die Franzose ganz recht gewwe un sage, daß einiger Bißnißmahn es grad so mache duht, wenn er nit in en annere Weg sein Geld kollekte kann; se sage, wenn jemand Schulde hat un will se nit bezahle, dann muß er eckspekte, daß en Kollecktor un seinelie, wenn auch das nit helfe duht, daß auch der Scherift komme duht un nimmt, was er kriege kann. Denselwe Weg debt es Deutschland gehn un das war ahlrecht; wenn es die Franzose mit e Nehschen zu duhn hätte, wo se trohte könnte, dann wär das e Hohrs von e different Koller, awwer Deitschland debt nur Prammisses mache un debt dann nit dazu stricke. Off Hohrs wär Frankreich die Juneitet Steats auch noch e wenig Geld schuldig, awwer das debt kein Differenz mache un der Onkel Sehm sollt iwwerhaupt die ganze Schmier die Franzose schenke.

Wisse Se, Herr Redaktionär, wenn ich so ebbes lese duhn, dann krieg ich e Wut in meine Insein, daß ich ganz kaltblütig e halwes Dutzend Morde kammitte könnt. Wenn es in die Juneitet Steats nur e Hand voll Deitsche hätt, so ebaut so viel wie Franzose, dann wollt ich noch gar nicks sage, awwer wenn es e Kontrie gibt, wo viele Millione deitsche Leit lewe, wo es off Hohrs nit mit die Hunnertprozentige aufnemme könne, wo awwer doch zu die beste Piebels belange, dann sollt ich denke, die Pehperich duhn sich in ihr eigenes Miet schneide, biekahs die deitsche Leit duhn so ebbes nit vergesse, un daß die Deitsche bullheddet sin, das is eine von die größte Tugende von die Nation. Mir sin in die letzte neun odder zehn Jahre in dieses unser Kontrie schon so viel gehanswackelt worde, daß es endlich emal hohe Zeit wär, damit zu stappe. Zuerscht hen mer uns mit die berihmte verzehn Peunts a Haud iwwer den Kopp ziehe lasse; mer hen uns auch verschwede lasse, for en Presedent zu wohnten, biekahs er hat uns aus den Krieg gehalte un e paar Woche drauf hat er uns in den Krieg gesetzt un mer hen sogar mit einstimme müsse, wenn se die Deutsche Hons gerufe hen; mer hen uns so lang einredde lasse, daß die Deitsche die schlechteste Mensche an die ganze Welt wäre; es is die schmale Kinner in die Schule so lang vorgeschwätzt worde von die Tietschers, daß es e Sinn un e Schehm wär, deitsch zu sein, daß so bei un bei das ganze Volk gepeulend ist worde. Wenn mer emal en Hunnertprozentige getroffe hat, wo noch e ganz klein wenig kammene Hohrsjenz gehabt hat, dann hat er gesagt: „Ihr derft das nit so arig meinde, das is Wahr un wenn der Wahr iwwer is, dann duht alles widder tschensche."

Es hat schön getschehnscht! Instett von besser is es worser geworde un wenn se einem auch nit mehr doht schieße odder in die Penitentscherie schicke könne, wenn mer zugibt, daß mer bei Mißtehk in Deitschland zuerscht gebore worde is, so is doch der Hebtret un die Rachsucht un die Gemeinheit noch immer so groß, daß es einem sick un teiert mache duht. Die Franzose odder besser gesagt, das Geld, was se an Ruhspehperich spende, gelte noch immer als die große Nation un ich denke, es wär verdollt besser, wenn se das Geld, wo se for Propaganda spende duhn, liewer zuhse dehte, for ihre Detts zu bezahle. Se mache e großes Gehaller, daß Deitschland nit bezahle duht, awwer daß se selbst ihre Schulde nit bezahle, das is ahlrecht un mehbie sie denke, das geht auch kein Mensche ebbes an. Wie mer unsern jetzige Presstenden gewählt hen, da hen ich schuhr gedenkt, daß er die Mensche emal sage deht, wat is wat. Awwer bis jetzt is noch nicks davon zu nohtisse mehbie er weiß selbst nit, wat wat is.

Es is e schuhres Ding, daß Deitschland die Mißstandluna, wo se oll von die Franzose stende muß, nie nit vergesse duht un wenn es jemals widder zu en Wahr kumme duht, woran oll Hohrs jetzt nit zu denke is, dann gutt Neit. Ihr Frensdsmänner. All was mir jetzt duhn könne, is, daß mer helfe, die Deitsche vorm Starfe zu protekte un ganz esbeschellie die arme kleine Kinnercher, wo dahin welke, als ob es niemand in die ganze Welt gewwe deht, wo noch e Herz hat. Denkt nur emal, Ihr, wo Ihr hier in die Juneitet Steats sitzt, wo ihr alles hawwe könnt, wenn Ihr das nötige Geld habe, wie es Euch wär, wenn Ihr Euere kleine Kinnercher dahin dungern un sterwe sehn müßt, bloß weil es e Nation, wie die Franzose, nit hawwe wollt. Greift in Eure Packet un holt soviel heraus, als Ihr nur iiende könnt un gebt es for die arme Wermcher, daß se widder zu Kräfte komme un zu ordentliche Mensche aufwachse könne.

Womit ich verbleibe Ihne Zorn liewer

Philipp Sauerampfer.

Das Vogelnest.

Eine praktische Einrichtung.

„Wo ist denn dein Schoßhündchen, liebe Frau?" fragte ein zärtlicher Gatte, „ich habe es ja seit mehreren Tagen nicht gesehen."

„Mein Hund?" erwiderte sie, „den habe ich verschenkt."

„Ach, Liebste, das hättest du doch nicht tun sollen! Wenn mir auch, wie du weißt, sein ewiges Klaffen sehr unangenehm war, so hatte ich mich doch schon mit der Zeit daran gewöhnt!"

„Ich weiß es ja," erklärte sie, „aber ich dachte mir, es wäre doch wohl nicht recht von mir, einen Schoßhund zu halten, wenn ich einen so guten, lieben Mann habe, der meiner ganzen zärtlichsten Zuneigung wert ist."

Der Gatte stieß einen Seufzer aus und zog sein Portemonnaie. „Wieviel brauchst du?" fragte er. „Wie aufmerksam du bist!" rief sie in dankbarer Anerkennung aus. „Ein neues seidenes Kleid hätte ich allerdings gerne...."

Er zahlte, ohne zu murren. „Aber," sagte er dann, „welchen Beweis deiner Zuneigung willst du mir denn das nächste Mal geben, wenn du wieder ein kostspieliges Kleid brauchst? Deinen Hund hast du ja weggegeben!"

Sanften Tones entgegnete sie: „Den Hund habe ich ja bloß an meine Schwester verschenkt und kann ihn jederzeit wiederholen."

Kindlicher Gedanke.

Wie sich der kleine Max einen Mann in Feldausrüstung vorstellt!

— Ein Frechling. Gläubiger: „Wollen Sie mir die 10,000 Dollar, die ich Ihnen geliehen habe, bezahlen oder nicht? Ich frage Sie zum letzten Male."

Schuldner: „Na, Gott sei Dank, daß die alberne Fragerei endlich aufhört."

MINARD'S LINIMENT
"KING OF PAIN"
Für wehen Hals,
Brusterkältung,
Diphtheritis,
Verrenkungen
und alle Familienkrankheiten
Hergestellt von der
Minard's Liniment Co., Limited
Yarmouth, N. S.

Musikinstrumenten
aller Art zu billigsten Preisen repariert. — Alle Arbeit garantiert. Musikinstrumenten zu verkaufen. Billigste Lieferung. — Briefe in deutscher Sprache beantwortet. — Sendet Instrumente an unsere Adresse. — Musikinstrumente und Photographie-Apparate repariert.
Western Musical Repair Shop.
1767 Broad Str., Regina, Sask.

Warum operiert werden?
„Hepatola" beseitigt Gallsteine ohne Schmerzen binnen 24 Stunden. Vertreibt Blinddarm-Entzündung, Magen- und Leberleiden. Enthält keine Giftstoffe. Wird nicht in Apotheken verkauft.
Mrs. Geo. S. Almas,
Einzige Herstellerin
Phone 4855 230 Fourth Ave. S.

Erfinder!
Fabrikanten schätzen immer gute Erfindungen. Reichtümer werden erstanden durch neue Ideen, die modernen Zeiten angepaßt sind. Schreibt um freie Liste von Ideen, die noch zum Erfinden sind an
The Ramsay Co.
273 Bank Str., Ottawa, Ont.
Patent-Anwälte.
Preis $6.50. Saskatoon, Sask.
Briefe in allen Sprachen beantwortet.

Canadian Pacific Dampfer
Bringe deine Angehörigen von Europa jetzt nach Canada. Alle Raten von Europa nach dem westlichen Canada sind kürzlich um $10 verringert worden.
Kaufe Schiffskarten für sie und sehe zu, daß auf diesen Karten
Canadian Pacific Steamships
zu lesen ist. Wir haben Dampfer die von Hamburg, Cherbourg, Antwerpen und Havre direkt nach Canada abfahren.
Wir haben unsere eigene Büros in den Hauptstädten Europas, einschließlich Moskau, Kowno, Libau, Warschau, und Lemberg. Wir sind für Sie bei allem behilflich. Wir liefern gratis alle zum Einwandern benötigte Papiere. Wir geben alle Auskunft in der deutschen Sprache. Schreibe um gehaue Auskunft an:
W. C. Casey, Generalagent.
Canadian Pacific Steamships, Limited
364 Main Street Winnipeg, Man.

Ein Abgeordneter fühlte sich durch gewisse Bemerkungen in der Presse schwer verletzt. Er stellte den Chefredakteur des betreffenden Blattes zur Rede, wie er es verantworten könne, solche Unwahrheiten über ihn zu bringen.
„Aber, lieber Herr," entgegnete dieser, „Sie haben wirklich keinen Grund, sich darüber aufzuregen. Was wollen Sie denn erst machen, wenn wir die Wahrheit über Sie brächten?"

Schiffskarten
von oder nach
Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Polen, Jugoslavien, Echechoslokei, Rußland und Ukraine.
Laßt uns arrangieren, Ihre Freunde und Verwandte nach Canada zu bringen.
Einwanderungsgesetze sind jetzt sehr leicht.
Geld zurückerstattet, falls sie nicht kommen können.
Unsere Agenten in allen Großstädten aller Länder sind unseren Emigranten immer behilflich.
Alle benötigten Papiere von uns angefertigt.
Man Schreibe an
Old Country Booking Office
S. M. Grün
Ground Floor, McCallum Hill Bldg. — Tel. 3857 — Regina.
Etabliert 1916.